



Ausschussdrucksache 20(22)110

10. Juni 2024

---

**Stellungnahme Gerda Brodmann-Raudonikis**

---

zu TOP 1 der 58. Sitzung am 12. Juni 2024:

Fachgespräch „Stabile Strukturen, wirksame Förderung und starke Netzwerke für den Tanz bundesweit“

## 12.06.2024 | 58. Kulturausschuss des Bundestages

### Tanz: Stabile Strukturen, wirksame Förderung und starke Netzwerke

**Gerda Brodmann-Raudonikis**  
Freie Choreographin

[info@kunasmmodernus.de](mailto:info@kunasmmodernus.de)

Mittendrin. Nebenan. Engagiert begleitet und fördert die Lebenshilfe Braunschweig Menschen mit Beeinträchtigung und gestaltet gemeinsam mit ihnen ein Leben in der Gesellschaft. Ermöglicht wird dies unter anderem mit Frühen Hilfen, Arbeit und Wohnen, ambulanten Diensten und Freizeitangeboten. Menschen mit Beeinträchtigung auch zum Beispiel eine sportliche oder kulturelle Teilhabe zu bieten, gehört mit zum Selbstverständnis und Werte-Kanon der Lebenshilfe Braunschweig.

Fokussieren wir uns auf die kulturelle Teilhabe, und hier wiederum auf die Möglichkeit, Kultur nicht nur im besten Sinn zu konsumieren, sondern auch selbst umzusetzen.

#### **Geyso20**

Hier ist Geyso20 atelier-galerie-sammlung der Lebenshilfe Braunschweig ein international agierendes und renommiertes Projekt der Outsider-Art im künstlerischen Wirken, mit Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen sowie in der Vermittlung durch Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Erstmal sichtbar geworden, gibt es dann auch solche besonderen Erfolgsmomente wie die Aufnahme von neun Werken des Geyso-Künstlers Lutz Möller in die Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland. [www.geyso20.de](http://www.geyso20.de)

#### **esistso!company**

Ein weiteres für mich wirklich herausragendes Projekt ist die esistso!company der Lebenshilfe Braunschweig. Sie feiert in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum: 20 Jahre!

Doch was steckt dahinter?

Die esistso!company entwickelt unter meiner Leitung als Regisseurin und Choreographin jedes Jahr neue Tanztheaterstücke. Mit ihnen tritt das Ensemble in Braunschweig, der Region und zum Beispiel auch im polnischen Kultauraustausch auf.

Die Themen der Stücke sind vielfältig: mal geht es um Raum und Zeit, mal um das Glück, mal um Politik und mal um das Zusammenleben der Menschen.

Mitwirkende sind Menschen mit Beeinträchtigung, die in der Lebenshilfe Braunschweig arbeiten

und sich regelmäßig zu den Proben treffen. Die meisten sind seit Gründung der Company dabei. Bereichert werden die Stücke von professionellen Musikern und Solo-Tänzer:innen, mit denen die Gruppe gemeinsam auftritt.

Und hier wird es spannend: Denn die stetige Weiterentwicklung vieler Tänzer:innen, neue Formationen und eine größere Offenheit ermöglichen mittlerweile auch Cross-Over-Projekte wie die aktuelle Vorstellung der Braunschweiger a-Group, eine Tanztheater-Formation aus Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, in der ganz selbstverständlich auch ein Teilnehmer aus der esistso!company auftrat.

Ebenso spannend: eine seit Jahren umgesetzte Kooperation mit der Technischen Universität Braunschweig: In jedem Semester bieten wir als Company unter meiner Leitung ein Unterrichtsseminar an, in der Darstellendes Spiel für beeinträchtigte Menschen im Fokus steht – und zwar mit den Mitgliedern der esistso!company als praktische Experten in eigener Sache.

Eins gilt jedoch bei allen Projekten, die ich mit Menschen mit Beeinträchtigung umsetze. Sie werden nur möglich durch verschiedene Faktoren:

- Vereine und oder gemeinnützige Unternehmen wie die Lebenshilfe Braunschweig müssen mit Biss und Willen solche Projekte an den Start bringen und sich mit langem Atem dafür einzusetzen.
- Da solche Projekte nicht über die Träger refinanziert werden, benötigt es eine aufwendige und jedes Jahr neu zu steuernde Mittelakquise. Ganz weit vorne steht hier Aktion Mensch! Zuweilen fördern auch mit kleineren Beträgen zum Beispiel die Stadt Braunschweig, lokale Stiftungen sowie einige Privatspender:innen.
- Adäquate und zeitgemäß auch barrierefreie Aufführungsrahmen und -orte zu finden, ist ebenfalls nicht einfach. Wir setzen den Fokus auf die künstlerische Darstellung, nicht jedoch auf die Beeinträchtigung. Unter dieser Prämisse erarbeiten wir mit viel Engagement und Disziplin unter Auslotung und Weiterentwicklung der persönlichen Fähigkeiten unsere Stücke, so benötigen wir (eigentlich) unsere Bühnenausstattung mit Tanzboden und Lichtakquise, so wünschen wir uns ein wertschätzendes Publikum.

Selbstverständlich ist das nicht. Mir sind bereits Kultur-Ort-Verantwortliche begegnet, die ihre Vorurteile offen formulierten: Sie glaubten, Menschen mit Beeinträchtigung würden Kunstwerke an der Wand beschädigen, randalieren und Flächen beschmutzen. Der Auftritt wurde abgesagt - ein beschämender Moment für mich und das Team.

Ein Glück jedoch, dass es immer wieder in einem guten Netzwerk – und das brauchen wir in der Tat - Unterstützer und sogar Nothelfer gibt: So ermöglichte uns der Pfarrer der Braunschweiger Magnikirche bereits mehrmals Auftritte in unterschiedlichem Setting in der Kirche - und im Herbst wird unsere Jubiläumsaufführung mit einer Ausstellungseröffnung zur esistso!company auch dort stattfinden. Bei der extrem kurzfristigen Schließung des LOT-Theaters wegen Insolvenz hat uns der Pfarrer der Petri-Kirche von einem Tag auf den anderen einen Spielort in seiner Kirche ermöglicht. Am Frauentag beteiligte dich unsere Company ebenfalls – und das im traditionsreichen Herzog Anton Ulrich-Museum. Es war das erste Mal überhaupt, dass an diesem Kulturst

eine Tanzgruppe auftrat – eine wunderbare Kooperation, die in dieser Kooperation neue Räume, neue Horizonte, neue Sichtweisen und neue Zuschauer erlaubte. Win-Win für die Company, das Haus und das Publikum.

Und so sehr ich zum Beispiel das Klatschmohn-Festival in Hannover schätze, es ist ein Festival, zu dem Gruppen mit Beeinträchtigung eingeladen werden. Das tanzwärts-Angebot des Staatstheaters Braunschweig für *alle* tanz-interessierten Bürger:innen ist ein nennenswerter Ansatz, bei dem sich auch aus meiner Company bereits Menschen einbringen konnten. Hier wünsche mir eine weitere Öffnung der Theaterszene und der Aktion-Verantwortlichen wie bei der Kulturnacht, bei denen ganz selbstverständlich künstlerisch anspruchsvolle Performances von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung im Programm stehen.

Bei der Finanzierung bis hin zur Barrierefreiheit kann die Politik entscheidende Weichen stellen, bei der Sichtbarkeit kann sie uns gut unterstützen, für die Teilhabe in der Gesellschaft brauchen wir alle.



Inklusives Team der esistso!company



Performance im Herzog Anton-Ulrich-Museum

Aktuelle Projekte und Termine, ausführliche Informationen, Filme und Fotos zu der einzigartigen Zusammenarbeit mit der esistso!company unter [www.kunasmmoderus.de](http://www.kunasmmoderus.de)



20 Jahre Tanztheater der istso!company, ein Projekt der Lebenshilfe Braunschweig.